

verlagspostamt 4600
österreichische post ag / sponsoring post
022030262

infotainment: 07242-56375 oder fax 07242-51521 www.waschaecht.at w8@servus.at

W8 aecht] februar 2009

mi. 4. februar 19.30 uhr // ak €5
**EXPERIMENT LITERATUR
AUSGEZEICHNET**
mit marilies beham, nina lucia gross,
gudrun schöbitz, alexander köck

sa. 7. februar 21.00 uhr
schl8hofball SPACE BALL
bb & the space cakes, spacehosens,
the living music replicator,
dj lemon squeezer
vvk €15 schl8hof, strassmair,
neugebauer, weltladen

mi. 18. februar 20.00 uhr @ cafe strassmair
jazz au cafe
JUDITH INSELL & JOE FONDA
ak € 7/8/10

und im märz warten ...
brötzmann/kondo quartett
carla kihlstedt & 2 foot yard
fatima spar & freedom fries
andreas vitasek
alan holdsworth trio

trost & rat 1
der chor der original welscher
sternensingerInnen sucht noch
immer nach weiteren mitgliedern aus
dem gesamten weltall. die verpflichten-
den beiden letzten proben vor
dem grossen auftritt beim intergalaktischen
space ball: fr. 6.2. um 20.00
uhr & sa. 7.2. um 18.00 uhr im
alten schl8hof!

trost & rat 2
die neugegründete lose teenager-
gruppe der "schl8hof jun." organisiert
am 13.2. ihre erste veranstaltung
unter dem namen "hoibzeit" im alten
schl8hof. die starken hip hop acts die-
ses abends seien hier noch schnell
genannt: mieze medusa & tenderboy,
da staumtisch, hinterland, mts, die
djs king paranoij & zonk one und bre-
akdance von der febrxxx crew. eine
wärmste empfehlung sei hiermit aus-
gesprochen!

AK:kultur
Oberösterreich

GERECHT MANDATEN - SINNVOLLE KADENZEN.
**WELT
LADEN**
VERLAGSPOSTAMT 4600 WELS

ORF
1
ÖSTERREICH
CLUB

SKZ
soziale & kulturelle einrichtungen

waschaecht wird gefördert von:
stadt wels jugend/kultur &
land o & bundesministerium für
unterricht, kunst und kultur VI/7



druckaecht

ZEITUNG DES KULTURVEREINS WASCHAECHT WELS
einzelpreis euronullkomma40. für die vielfalt.



heft 144

kuratorin ikue mori
kleinod
experiment literatur:
ausgezeichnet
space ball
insell - fonda duo

bb & the space cakes

p.b.b. erscheinungsort wels, verlagspostamt 4600, nummer 144

vorwort

die druckaecht science fiction ausgabe hatten wir ja eigentlich schon im jänner mit all den weiten blicken in die nahe zukunft, daher wollen wirs diesmal eigentlich nicht mehr überstrapazieren, aber ganz ehrlich, ohne spacegelaber werden wir auch dieses mal nicht auskommen können!

zur einstimmung auf den ball der bälle in und um wels (von den terminkollisionen mit dem pfadfinderball & dem neuen welser stadtbball lassen wir uns nicht stören, wir bedauern auch schon im vorhinein, dass sich der besucherInnenandrang bei der konkurrenz in grenzen hielt!) sei hier noch meine top 10 spacehitlist zum nachhören dargeboten:

1. starfuckers - nin
2. outer space -the prodigy
3. spaceman - babylon zoo
4. spacelord motherfucker - monster magnet
5. space oddity - david bowie
6. intergalactic - beastie boys
7. across the universe - the beatles
8. subterranean homesick alien - radiohead
9. mr. spaceman - the byrds
10. codo - döf

und als zugabe würde ich persönlich noch folgende lieder meines herzens empfehlen:
 ein stern, der deinen namen trägt - dj ötzi & nik p.
 under the man in the moon - engelbert humperdinck
 grüsse vom interplanetaren botschaftssekretär lin si.



fehler & programmänderungen

vielleicht wundern sich einige besonders aufmerksame leserInnen, warum auf die druckaecht ausgabe 142 die nummer 144 folgen tut! dazu gäbs folgendes kurz zu sagen: bei der erstellung des jahresabschlusses bemerkte euer geschätzter sekretär, dass die druckaecht ausgabe nr 141 ganze zwei mal erschienen ist! interessanterweise läuft nämlich auch die music unlimited broschüre unter dem zeitschriftennamen "druckaecht" und das hab ich wiedermal vergessen! der fehler wird also hiermit korrigiert, wir wollen das druckaecht ja nicht jünger machen als es ist. ein paar weitere änderungen und richtigstellungen zur vergangenen ausgabe: die braaz tonträger "so" & "da" sind jetzt bei zach records und nicht wie zuvor geplant bei extraplatte erschienen, das konzert von soap & skin wurde auf ostern hin verschoben, das geplante konzert von sleeptime gorilla museum im september findet gar nicht statt, da die bandmitglieder nachwuchs erwarten!

ikue mori

kuratorin des mu23 de wawo

ikue mori verließ 1977 als studentin tokyo in richtung new york. schon kurze zeit später sollte sie als schlagezeugin mitglied sein in einer der legendärsten bands der sogenannten no-wave-szene, "dna", mit niemand geringerem als arto lindsay und robin crutchfield, der wenig später durch tim wright ersetzt wurde. dna, bald von brian eno entdeckt und gefördert, sollte mit ihrem radikalen ästhetischen ansatz eine ganze generation von post-punk- bis jazzmusikerInnen beeinflussen. im wesentlichen ging es darum, einer als zu vordergründig und wichtig angesehenen musikalischen virtuosität eine portion selbstbewusst dargebotenen dilletantismus entgegenzustellen. obwohl nicht besonders produktiv und auch nicht langlebig (die band löste sich bereits 1983 wieder auf) blieben wesentlicher einfluss auf die rock-avantgarde new yorks, bands und musiker wie john zorn, sonic youth oder blonde redhead

berufen sich immer wieder auf dna. ikue mori wechselte bald das fach und wurde eine angesehene grafikerin, so gestaltete sie viele covers für john zorns label "tzadik", und fortan bildete das laptop ihr hauptmusikinstrument. zahlreiche internationale auszeichnungen (u.a. bei der ars electronica) folgten. ikue mori gilt mittlerweile als star der elektronischen musikszene: sie spielt in vielen wesentlichen projekten im umfeld der downtown-szene, mit musikerinnen wie fred frith, marc ribot, anthony coleman, eyvind kang, kato hideki, dave douglas, kim gordon, dj olive. mit zeena parkins betreibt sie seit längerer zeit das projekt "phantom orchard", dessen tonträger übrigens auf dem österreichischen mego-label erschienen ist (das label, das heute von peter reberg aka pita als "editions mego" fortgesetzt wird). außerdem ist ikue mori fixes mitglied in john zorns in jeder hinsicht großer band "electric masada".



schihügel oberthan

aus der serie: kleinode *linsi*

wieder einmal soll an dieser stelle einem kleinod gehuldigt werden, und wenn ich gerade so aus dem fenster blicke und die dicke und dichte schnee-decke erblicke, sehne ich mich nicht nur nach pulvernden tiefschneehängen, die es mit dem snowboard zu durchpflügen gilt, sondern es entsteht in mir auch die kindliche lust auf eine ordentliche schlittenfahrt. dieser winterliche spass ist vor allem in zeiten dieser wirtschaftskrise eine preisgünstige winterspassalternative zu überbeuerten skilift-tickets oder alkohol-schwangerer hütten-gaudi.

mein vater frönte dem schneevergnügen auf zwei kufen noch auf dem berühmten india-nerhügel in lichte-

negg, aber eigentlich gabs als welserrn lange zeit nur einen wahren ort dafür: den schihügel in oberthan! in meinen frühen kindheitstagen stand an diesem abhang an der landstrasse nach kren-gelbach sogar noch ein kleiner schilift, landläufig hätte man ihn eher als "baby-schlepper" bezeichnet. meine mutter erzählte mir gern, dass sie an dieser stelle ihre ersten schwünge auf zwei brettern tätigte und sogar schulschmei-sterschaften dort ausgetragen wurden. ich hingegeben besitze lediglich durch-wegs angenehme erinnerungen an schlitten- und bobfahrten. mit der jung-schar gings im winter regelmässig min-destens einmal nach oberthan zum rodeln, als späterer gruppenleiter setzte

sich dieser spass als aufsupersperson natürlich fort. den grössten spass machte es für uns wagemutige bur-schen, im wettrennen zu zweit auf einer rodel den hügel hinunterzurasen und wenn möglich dabei auch noch eine der kleinen sprungschanzen zu erwi-schen, die man im besten falle im vor-hinein errichtet hatte. flüge von über drei metern waren dabei keine selten-heit, blaue pobacken und andere bles-suren gerne in kauf genommen.

dieses erlebnis bleibt den heutigen kin-dergenerationen lei-der verwehrt! der bauer, dem der grund gehört, hat den hügel umgeackert und das befahren mit diversen wintersportgeräten untersagt. dem ober-

thaner schiberg gings also wie so vie-len kleinoden: mit der zeit verschwin-den sie aus dem stadt-bild und existie-ren nur noch in unseren erinnerungen. im heutigen wels gibts aber auch kaum alternativen um derartig lange schlitten-abfahrten geniessen zu können. ansatzweise funktioniert nur noch in der freizeitanlage in wimpassing, wo ja auch schon mal ein kleiner schiliftwizt installiert wurde (gibts den noch?). richtig spassig ists aber nur in der klei-neren schwestergrube der hauptanlage, da kann man wählen zwischen sehr steil und eher flach, kurz aber ok. oder man fährt wie ich und etwas wei-ter bis in die grünau und jagt unge-bremst diverse forststrassen hinunter!



kabarettfrühjahr 09

das who is who der österreichischen kabarett-szene scheint sich im frühjahr wie-der im schl8hof die klinge in die hand zu geben. allseits durch die orf donnerstag nacht an popularität gewonnen, besuchen andreas vitasek, maschek sowie gris-semann & stermann unser bescheidenes haus. jetzt ist zwar noch eine weile hin bis zu den diversen veranstaltungstagen, das allgemeine verlangen nach tickets ist aber schon sehr groß, weshalb wir auch die vorverkäufe schon gestartet haben. zu erwerben sind die tickets bei unseren üblichen vvk stellen, die da wären: cafe strassmair, moden neugebauer, weltladen, alter schl8hof, kartenbüro lohmer und exklusiv fürn vitasek bei den oö sparkassen. die termine und vvk prei-se hier noch einmal:

25.03.09: andreas vitasek - my generation vvk € 19,--

01.04.09: maschek - redet drüber vvk € 16,--

29.05.09: stermann & grissemann - die deutsche kochschau vvk € 16,--

mi. 4. februar 19.30 uhr

EXPERIMENT LITERATUR

AUSGEZEICHNET! lesung mit prämierten jungliteratInnen

zwei oberösterreichische und zwei niederösterreichische autorinnen, jung und jüngst preisgekrönt, lassen sich mit ihren texten sehen und hören und beweisen damit, daß einem dabei weder hören noch sehen vergehen muß, son-der im gegenteil beide sinne geschärft werden.

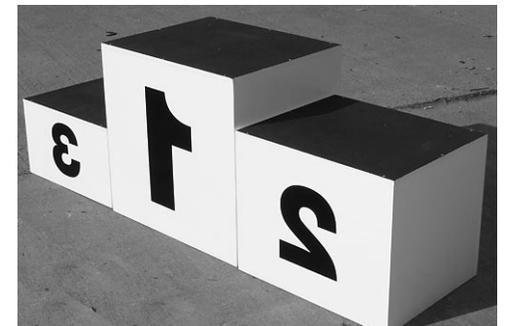
marilies beham (fast 20) legt „nutztiere“ auf menschliche verhältnisse um. der 3. preis beim letztjährigen sprichcode-wett-bewerb war ihr damit sicher.

nina lucia gross (ziemlich genau 18) flaniert wahrnehmend „die strasse entlang“ und hat mit „nadija oder vom weggehen“ den 2. preis beim „sprichcode“ 2008 gewonnen.

gudrun schöbitz (fast 15) spielt in „lebenslust ohne eigenes leben“ mehrere schicksalsalternativen durch und hat sich 2008 mit

alexander köck (fast 18), der im romanprojekt „abenteuer/paranoia“ ein literari-sches pendant zu tarantino-filmen liefert, den ersten preis des „young poets festi-vals“ in klosterneuburg geteilt.

willkommen, bienvenu, welcome in der zukunft der österreichischen literatur.



sa. 7. februar ab 21.00 uhr

schl8hofball

SPACE BALL mit bb & the space cakes, spacehosens, the living music replicator, dj lemon squeezer



die als durchaus gelungen zu bezeichnenden schl8hofbälle der letzten jahre haben ja bereits eine treue fangemeinde um sich scharen können: seis ballschewik, opernball oder ballermo, selten hat man feste im schl8hof erlebt, die lebhafter, unpräntiöser, unterhaltsamer gewesen wären. ok, begeben wir uns also diesmal in die weiten des weltalls. der alte schl8hof galt in wels schon immer als andockstation für sogenannte aliens, freaks und ausserirdische, also für alle möglichen gestalten, die nicht von dieser welt stammend erschienen.

treffen wir dieses jahr daher wahlweise auf george lucas, mel brooks oder auf sun ra, so manch eine/r wird die bezaubernde jeannie, superman, barbarella oder mr. spock vorziehen, wie auch immer. unterhalten werden sie jedenfalls eingangs vom schl8hof-eigenen chor der "sternensingerInnen" unter der profunden leitung von prof. walther derschmidt, so viel zeit muss sein.

hinter b.b. & the space cakes "versteckt" sich eine der bekanntesten blues-bands deutschlands – sie kommen diesmal ausnahmsweise direkt vom „planet rock'n'roll - gate 22" zu uns - dort sind sie grosse stars der intergallaktischen szene ;-)) the spacehosens wohnen im welsall, und sind ganz besondere aliens. sie errichten ganz eigenartige musikalische gebilde von durchaus hörenswerten qualitäten und rocken den überirdischen 1. stock.

the living music replicator könnte durchaus als günter "james t. kirk" reiter durchgehen, wenn sie wissen was wir meinen!

dj lemon squeezer verlegt für normal im atomic cafe zu münchen seine platten. prämiert wird nicht die ballkönigin, aber auf jeden fall der oder die "laika-look-alike" königIn - ein toller preis winkt bereits. und sollten sie schon jemals etwas vom mysteriösen kornkreistrinken gehört haben, vergessen sie es schnell wieder ;-)) wie immer mit dabei: ediths t.raumar mit pangalaktischen donnergurglern, das muss wohl sein. (der import von romulanischem ale sowie klingonischem blutwein funktionierte aufgrund zu hoher zölle nicht, kontakt zu diversen schmugglerbanden konnte auch keiner hergestellt werden.) durch das programm führen wie gewohnt und bewährt professionell dipl.ing. georg oppitz & captain mel beran! gut so, ausserirdische logen wurden auch versprochen, buchungen sind allerdings nicht mehr möglich!

mi. 18. februar 20.30 uhr @ cafe strassmair

jazz au cafe

JUDITH INSELL & JOE FONDA DUO

"dark wood explorations" heisst der erste gemeinsame tonträger von judith insell (viola) und joe fonda (kontrabass). die beiden new yorker musikerInnen loten dabei die vielfalt der klangfarben und die harmonischen möglichkeiten ihrer instrumente aus. gespielt werden kompositionen von richie beirach, bill evans, john coltrane und eigene stücke.

beide musikerInnen sind in der zeitgenössischen jazzwelt zu hause: judith insell (übrigens mit einem linzer verheiratet; gemeinsam betreiben sie in new york eine konzert agentur), musizierte ua. im "soldier string quartet" (und hier wiederum mit leuten wie john cale und elliot sharp). ausserdem arbeitete sie mit lee konitz, robert dick, steve coleman und greg osby. und so nebenbei begleitet/e sie popmusikerInnen rund um den globus (beyonce knowles, jessica simpson). der umtriebige kontrabassist joe fonda ist mitglied der fonda-stevens group und gilt als einer der wirklich gefragten new yorker kontrabassisten: so musizierte er mit anthony braxton, der nu band, billy bang, herb robertson und barry altschul. bruce lee galanter von der new yorker downtown-music-gallery schreibt über die "dark wood explorations": "schon seit langem habe ich keinen so guten tonträger eines streicher-duos gehört, vielleicht nicht mehr mir seit fred hopkins' & deidre murrays arbeiten vor mehr als einem jahrzent. das sind wahrlich gute "geister" für die zeitgenössische jazzmusik von judith & joe!" ein klasse konzert im gemütlichen ambiente des cafe strassmair am welser stadtplatz!



links zum reinsehen & Reinhören

www.ikuemori.com
www.sprichcode.net
www.judithinsell.com

impresum

redaktion: peter schernhuber, markus linsmaier, wolfgang wasserbauer
 layout: wolfgang wasserbauer, markus linsmaier
 textspenden von: adelheid dahimene (experiment literatur) fotocredits:
 zumeist keine ahnung